

Dürnsteiner Kuenringerbad Naturparadies für Mensch und Tier

Schüler auf Amphibiensuche im Naturbad Dürnstein

Bei schönem Wetter begab sich die Volksschule Dürnstein mit Keschern bewaffnet auf Amphibiensuche ins Kuenringerbad. Nach einer Schulstunde zum Thema Amphibien am 14. März ging es nun im praktischen Teil mit dem Biologen Axel Schmidt ins Freie. Mit viel Begeisterung gelang es dabei den Schülerinnen und Schülern Kaulquappen, Frösche, Wasserschnecken und Wasserinsekten zu Fangen. Sogar ein Teichmolch wurde mit Hilfe von Badewart Stefan Edlinger bestimmt. Die gefangenen Objekte wurden ausführlich begutachtet und natürlich wieder freigelassen. Das biologische Naturbad in Dürnstein kommt ohne jegliche Chemie aus und ist nicht nur ein Naturjuwel zum Baden, sondern auch Lebensraum für einige Amphibien, die vorrangig in den bepflanzten Uferzonen und im Klärbecken leben. Im Rahmen des LIFE Projektes Auenwildnis Wachau hat Amphibienexperte Schmidt bisher 7 Amphibienarten im Kuenringerbad festgestellt: Kammolch, Teichmolch, Grasfrosch, Springfrosch, Wasserfrosch, Laubfrosch und Erdkröte. Eine Besonderheit ist der stark gefährdete Donau-Kammolch. Somit zählt das Naturbad zu den artenreichsten Amphibienlebensräumen der Wachau. Das ist auch ein Beleg für die gute Wasserqualität und Naturnähe des einzigartigen Schwimmbades.

Schülerinnen und Schüler mit den Pädagoginnen sowie Bürgermeister Schmidl und Stadtrat Redl auf Amphibiensuche. Foto Seehofer/Welterbegemeinden Wachau



Beim Amphibienfang im Naturbad. Fotos Seehofer/Welterbegemeinden Wachau

